

Niederschrift

über die öffentliche

Sitzung des Technischen Ausschusses des Gemeinderats

am 18.07.2017

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Beurkundung

Bürgermeister

Gemeinderäte

Schritfführer

Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses in öffentlicher Sitzung am 18.07.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Rolf Koch/ke

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitzender

Bürgermeister Jörg Hetzinger

FW

GRin Monika Bruckmann Vertretung für GR Ziegler

GRin Ursula Jud

GR Dr. Konrad Scherer Vertretung für GR Heckenlaible

GR Rolf Wiedmaier

CDU

GRin Patricia Bäuchle

GR Roland Neher

SPD

GR Joachim Habik

GRin Anke Schön

GRÜNE

GR Burkhard Nagel

Verwaltung

Reiner Wittmann

Schriftführer

Stellv. Amtsleiter Bau- Rolf Koch
amt

Verwaltung

Amtsleiter Bauamt Markus Baumeister

Abwesend

FW

GR Jörg Heckenlaible

GR Helmut Ziegler

Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses in öffentlicher Sitzung am 18.07.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Rolf Koch/ke

Tagesordnung

- 1 Baugesuche
 - 1.1 Wohnhausumbau, Erweiterung Schleppgauben sowie Neubau Wintergarten und Carport
Baugrundstück: Gerundweg 15
Bauherrschaft: Nadine Steiner und Tobias Stolhofer, Urbach
Bauvorhaben-Nr.: 2017/046
 - 1.2 Aufstellen einer Werbeanlage (Nachtragsbaugesuch)
Baugrundstück: Remsweg 27
Bauherrschaft: Wilfried Schiek, Urbach
Bauvorhaben-Nr.: 2017/045
- 2 Weitere Tagesordnungspunkte
 - 2.1 Bericht über die Entwicklung des Energieverbrauchs kommunaler Einrichtungen und Straßenbeleuchtungen im Jahr 2016 076/2017
 - 2.2 Energetische Untersuchung des Kindergartens Arche Noah (Sanierungsfahrplan) im Zusammenhang mit der geplanten Erneuerung der Heizungsanlage 077/2017
 - 2.3 Kita Kunterbunt –Sanierung Heizungsanlage - Voruntersuchung 078/2017
 - 2.4 RÜB Dammweg – Erneuerung der Schaltanlage 079/2017
- 3 Verschiedenes

Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses in öffentlicher Sitzung am 18.07.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Rolf Koch/ke

Tagesordnungspunkt 1.1

Wohnhausumbau, Erweiterung Schleppgauben sowie Neubau Wintergarten und Carport

Baugrundstück: Gerundweg 15

Bauherrschaft: Nadine Steiner und Tobias Stolhofer, Urbach

Bauvorhaben-Nr.: 2017/046

Bürgermeister Hetzinger hält den Sachvortrag.

Am Wohnhaus Gerundweg 15 / Ecke Eberhardstraße sind neben innenräumlichen Umbauarbeiten der Neubau eines Wintergartens im Bereich der bisherigen Terrasse geplant, sowie der Neubau eines Carports zwischen Garage und Wohnhaus. Außerdem sollen die Schleppgauben auf beiden Dachseiten auf Breiten von 8,39 m bzw. 8,69 m verbreitert werden.

Das Vorhaben befindet sich im Geltungsbereich des nicht qualifizierten Bebauungsplans Nr. 077 Mühlacker I neu, dessen Festsetzungen eingehalten sind. Das Vorhaben bedarf einer gemeindlichen Stellungnahme zu Ausnahmen von der Dachaufbautensatzung wegen:

- Überschreitung der maximal zulässigen Gaubenbreite um 2,945 m bzw. 3,245 m
- Unterschreitung der Abstände zu den Ortgängen um 90 cm.

Die Dachaufbautensatzung erlaubt Schleppgauben bis zur halben Trauflänge des Hauptdachs und verlangt einen Abstand zum Ortgang von mindestens 2 m. Ausnahmen sind ausdrücklich dann erlaubt, wenn die Gauben nicht verunstaltend wirken und das Hauptdach in seiner Erscheinung nicht beeinträchtigt wird und die Einheitlichkeit der Dachlandschaft in der näheren Umgebung gewahrt bleibt. Nachdem die beantragten Ausnahmen nicht über das hinausgehen, was in den letzten Jahren zugelassen wurde, schlägt die Gemeindeverwaltung vor, den Ausnahmen zuzustimmen. Die Standorte von Wintergarten und Carport befinden sich innerhalb überbaubarer Grundstücksfläche. Es wird vorgeschlagen wird, das Einvernehmen zu erteilen.

Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses in öffentlicher Sitzung am 18.07.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Rolf Koch/ke

Beschluss:

Der Technische Ausschuss des Gemeinderats der Gemeinde Urbach erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Wohnhausumbau, Erweiterung der Schleppgauben sowie Neubau Wintergarten und Carport auf dem Grundstück Gerundweg 15 (FSt. 4358/2 OU). Gegen Ausnahmen von der Dachaufbautensatzung wegen:

- Überschreitung der maximal zulässigen Gaubenbreite um 2,945 m bzw. 3,245 m
 - Unterschreitung der Abstände zu den Ortgängen um 90 cm
- bestehen keine Einwände.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0

Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses in öffentlicher Sitzung am 18.07.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Rolf Koch/ke

Tagesordnungspunkt 1.2 Aufstellen einer Werbeanlage (Nachtragsbaugesuch) Baugrundstück: Remsweg 27 Bauherrschaft: Wilfried Schiek, Urbach Bauvorhaben-Nr.: 2017/045-

Bürgermeister Hetzinger hält den Sachvortrag.

(Gemeinderat Wiedmaier betritt den Sitzungssaal gegen 18. 35 Uhr).

Auf dem Grundstück Remsweg 27 wurde eine von zwei Seiten sichtbare Werbeanlage mit einer Ansichtsfläche von 1,80 m x 1,15 m je Seite aufgestellt. Die Gesamthöhe der Werbeanlage beträgt ca. 2,10 m.

Es handelt sich um eine Werbeanlage in einem Gewerbegebiet an der Stätte der Leistung. Diese bedürfen keiner Baugenehmigung, sofern eine Gesamthöhe von 10 m nicht überschritten wird. Das Vorhaben bedarf aber einer Befreiung von den Festsetzungen des qualifizierten Bebauungsplans Nr. 130 Gewerbegebiet Rems-Ergänzung Remsweg, weil sich der Standort außerhalb überbaubarer Grundstücksfläche befindet.

Aus Sicht der Gemeindeverwaltung bestehen keine Bedenken gegen den Standort der Werbeanlage außerhalb überbaubarer Grundstücksfläche. Es wird darauf hingewiesen, dass im Lageplan zur Baugenehmigung für die Lagerhalle nach 5 Stellplätzen ein Pflanzbeet mit Baum enthalten war. Hier ist laut Bebauungsplan ein mittelkroniger Laubbaum zu pflanzen. Im Bereich zwischen Lagerhalle und Remsweg ist das Pflanzgebot zu erfüllen.

GR Nagel fragt, ob man dem Bauherrn vorschreiben könne, wo er den Baum pflanzt.

BM Hetzinger antwortet, er sehe das nicht so streng und wolle es dem Bauherrn überlassen.

Herr Koch ergänzt, im Lageplan zur genehmigten Lagerhalle sei ein Baum am Remsweg enthalten gewesen.

BM Hetzinger antwortet, man werde verlangen, dass der Baum am Remsweg gepflanzt werde, wobei es dem Bauherrn überlassen bleibe, ob östlich oder westlich der Stellplätze.

Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses in öffentlicher Sitzung am 18.07.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Rolf Koch/ke

Beschluss:

Der Technische Ausschuss des Gemeinderats der Gemeinde Urbach erteilt das gemeindliche Einvernehmen beim Nachtragsbaugesuch wegen Aufstellen einer Werbeanlage auf dem Grundstück Remsweg 27 (FSt. 772 UU) zu einer Befreiung von den Bebauungsplanfestsetzungen wegen des Standorts außerhalb überbaubarer Grundstücksfläche. Entsprechend den Bebauungsplanfestsetzungen ist im Bereich zwischen Lagerhalle und Remsweg ein mittelkroniger Laubbaum zu pflanzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0

Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses in öffentlicher Sitzung am 18.07.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Rolf Koch/ke

Tagesordnungspunkt 2.1

Bericht über die Entwicklung des Energieverbrauchs kommunaler Einrichtungen und Straßenbeleuchtungen im Jahr 2016- Entscheidung

Dem Technischen Ausschuss liegt die Sitzungsvorlage Nr. 076/2017 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger begrüßt Herr Wittmann vom Ortsbauamt, der monatlich die Energieverbräuche erfasst und überwacht und bittet ihn um Ausführungen zu der von ihm verfassten Sitzungsvorlage.

Herr Wittmann erläutert, die Energiepolitik strebe eine Reduzierung des Energieverbrauchs und somit eine Einsparung des CO₂ – Ausstoßes an. Die Erstellung des Energieberichts dokumentiert die Energieverbräuche und hilft bei der Suche nach Einsparpotentialen. Heute werde der 20. Energiebericht für kommunale Einrichtungen und die Straßenbeleuchtung der Gemeinde Urbach vorgelegt. Man habe Heizungen erneuert, ein Blockheizkraftwerk aufgestellt, Fotovoltaikanlagen errichtet und Gebäudehüllen gedämmt. Dies alles führe zu Energieeinsparungen. Der ehemalige Heizungsbeauftragte Gerd Eisemann habe einen wertvollen Beitrag geleistet. Er hoffe, dass dies weiterhin funktioniert, wobei er aber Zweifel habe.

BM Hetzinger ergänzt, in absoluten Zahlen würde der Energieverbrauch zunehmen. Grund sei z.B. bei der Wittumschule, dass man das Gebäude erweitert habe.

Herr Wittmann berichtet, Wittumschule und Auerbachhalle seien auf den m² Nutzfläche bezogen die größten Verbraucher. So habe man durch den Wegfall der Espachhalle mehr sportliche Nutzung in der Auerbachhalle. Dies merke man an den Verbräuchen.

BM Hetzinger erläutert, auch in anderen Gebäuden bzw. Einrichtungen würde die Nutzungsintensität zunehmen.

GR Habik bittet um eine Erläuterung des um 27 % gesunkenen Wasserverbrauchs und des um 9 % gestiegenen Wärmeverbrauchs beim Rathaus.

Herr Wittmann antwortet, der zurückgegangene Wasserverbrauch sei auf den Brunnen zurückzuführen; er habe einen Zwischenzähler installieren lassen und könne den Rückgang zuordnen. Er könne sich den gestiegenen Wärmebedarf nicht erklären, man habe keinen Hausmeister für das Rathaus mehr.

GR Nagel verweist auf den Rückgang des Wärmebedarfs der Atriumschule in den letzten 20 Jahren um 8% und fragt, ob hier eine energetische Sanierung geplant ist.

Herr Wittmann antwortet, man habe bereits die Heizung der Atriumschule saniert. Ein Sanierungsfahrplan wäre sinnvoll, um Maßnahmen an der Gebäudehülle zu planen. Er habe dieses Gebäude im Blick.

GRin Bäuchle verweist darauf, dass in der Atriumschule Ende der neunziger Jahre Fenster ausgetauscht wurden.

Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses in öffentlicher Sitzung am 18.07.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Rolf Koch/ke

Herr Wittmann antwortet, man habe über einen längeren Zeitraum sukzessiv die Fenster erneuert; die Maßnahme sei vor ca. 20 Jahren abgeschlossen worden. Diese hätten schon ein gewisses Alter erreicht, es gebe aber keine Pflicht zum Fenstertausch.

BM Hetzinger berichtet, im Jahr 2005 habe man an der Auerbachhalle Verschönerungsarbeiten durchgeführt, jedoch keine energetische Sanierung. Solche Maßnahmen würden schon einiges kosten.

Herr Wittmann weist noch auf einen Fehler in der Sitzungsvorlage hin. Dort sei geschrieben, dass der Förderantrag „Einstiegsberatung“ bereits gestellt ist; dies sein nicht richtig, er müsse noch gestellt werden.

GR Habik fragt, ob Herr Eisemann noch im Krankenstand sei.

BM Hetzinger antwortet, er könne diese Frage nicht beantworten.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss des Gemeinderates der Gemeinde Urbach nimmt den vorgelegten Energiebericht 2016 für kommunale Gebäude und Einrichtungen zur Kenntnis. Auch im Jahr 2018 soll wiederum ein Energiebericht für die Verbrauchsperiode 2017 vorgelegt werden und im Rahmen des Haushaltsansatzes 2018 entsprechende Mittel für erforderliche Energiesparmaßnahmen und Energiesparkonzepte bereitgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0

Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses in öffentlicher Sitzung am 18.07.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Rolf Koch/ke

Tagesordnungspunkt 2.2

Energetische Untersuchung des Kindergartens Arche Noah (Sanierungsfahrplan) im Zusammenhang mit der geplanten Erneuerung der Heizungsanlage-Entscheidung

Dem Technischen Ausschuss liegt die Sitzungsvorlage Nr. 077/2017 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger begrüßt Herrn Mauer, der schon öfters für die Gemeinde tätig war und bittet ihn um seine Ausführungen.

Herr Mauer betont, der für den Kindergarten Arche Noah erstellte Sanierungsfahrplan sei der erste, der für eine Urbacher Gemeindeeinrichtung erstellt wird. Er habe nicht nur die Gebäudetechnik, sondern auch den baulichen Wärmeschutz unter die Lupe genommen. Grund seien die hohen Stromkosten für die Nachtspeicheröfen. Er habe drei Varianten untersucht:

- Variante 1: Einbau einer Gasbrennwertheizung, elektrische Warmwasserbereitung wie bisher; Kosten ca.41 T€, Zuschuss 10 T€
- Variante 2: Mini-Blockheizkraftwerk mit Gasbrennwertheizung, elektrische Warmwasserbereitung wie bisher; Kosten ca.52 T€, Zuschuss 1,9 T€
- Variante 3: Gasheizung plus Dämmung von Fassade und Dach; Kosten ca. 186 T€; Zuschuss 17 T€.

Nicht untersucht wurde eine Pelletsheizung, da nicht genügend Platz für die Pelletslager vorhanden sei. Das Land Baden-Württemberg verlangt bei Heizungstausch, dass mind. 15 % des Energiebedarfs aus regenerativen Energien gedeckt wird. Es sind aber Ersatzmaßnahmen möglich, wie z.B. Dämmung der Gebäudehülle oder die Aufstellung eines Sanierungsfahrplans.

GRin Jud fragt, ob sich in der Nähe eine Gasleitung befindet, was Herr Wittmann bejaht.

GRin Bäuchle meint, das Dach sei vor ca. 10 Jahren erneuert oder gedämmt worden.

Herr Wittmann antwortet, man habe das Dach nicht gedämmt, sondern abgedichtet.

GRin Bäuchle betont, ein Sanierungsfahrplan stelle eine Option dar, aber keine Verpflichtung zur Durchführung der entsprechenden Maßnahmen. Aber die Gemeinde wolle ja etwas tun und irgendwann komme die Dämmung. Dies hätte man irgendwie in Variante 1 mit einrechnen sollen.

BM Hetzinger ergänzt, auch bei einer Volldämmung würde man nicht so viel Energie einsparen.

GR Nagel bittet um Darstellung von ökologischen Aspekten von Variante 1 und 2.

Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses in öffentlicher Sitzung am 18.07.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Rolf Koch/ke

Herr Mauer antwortet, bei Variante 2 würde man den benötigten Strom selber produzieren, bei Variante 1 müsste man ihn kaufen. Bei Variante 2 würde man etwas mehr für die Umwelt tun, dafür brauche die Amortisation 2 Jahre länger. Für eine Dämmung des Dachs müsse mit Kosten von 10.000 € gerechnet werden, viel Energie einsparen würde man dabei nicht.

GR Nagel meint, die 2 Jahre spätere Amortisation sei für ihn vertretbar. Man müsse die Langfristigkeit, die Ökologie und die nachhaltige finanzielle Belastung berücksichtigen.

BM Hetzinger betont, eigentlich müsse man einen kalkulatorischen Zinssatz einrechnen.

GR Nagel ist überzeugt, man müsste sich für Variante 2 entscheiden, da die jährlichen Kosten niedriger seien, als bei Variante 1.

Herr Baumeister verweist darauf, dass aber die Investitionskosten höher seien.

GR Wiedmaier äußert, er begreife nicht, weshalb Gemeinderat Nagel nicht auf Variante 3 setze. Sie koste zwar viel, man tue aber viel für die Umwelt. Die Varianten 1 und 2 seien eher kurzfristig. Er würde ganz auf Stromheizung umstellen, nicht auf Erdgas.

Herr Wittmann unterstreicht, dies sei dazu aber nicht das richtige Gebäude.

GRin Schön meint, wenn man bei Variante 2 so wenig einspart, dann sei sie für Variante 1.

GRin Bäuchle findet, die Betrachtung hinke wegen des Sanierungsfahrplans. Die Wärmedämmung komme doch irgendwann. Dies müsse man irgendwie einrechnen. Allerdings komme uns entgegen, dass man derzeit nicht dämmen müsse.

Herr Mauer antwortet, mit Gas spare man keine Energie, man spare nur Kosten.

BM, Hetzinger spricht sich für Variante 1 aus, weil man die Firma Dungs am Ort habe.

GR Nagel beantragt, dass Variante 2 zur Ausführung kommt.

BM Hetzinger lässt über folgenden **Beschluss** abstimmen:

Der Technische Ausschuss des Gemeinderats beauftragt die Gemeindeverwaltung, die Erneuerung der Heizung als Mini-Blockheizkraftwerk mit Gasbrennwertheizung im Haushalt 2018 zu finanzieren und die Planung, beschränkte Ausschreibung und Ausführung für das Jahr 2018 terminlich einzuplanen.

Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses in öffentlicher Sitzung am 18.07.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Rolf Koch/ke

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt.

Ja-Stimmen:	3	(GR Nagel, GRin Bäuchle, GR Wiedmaier)
Nein-Stimmen:	7	
Enthaltungen:	0	
Befangenheit bei:	0	

Anschließend lässt Bürgermeister Hetzinger über den in der Sitzungsvorlage enthaltenen Beschlussvorschlag der Gemeindeverwaltung abstimmen:

Beschluss:

Der Technische Ausschuss des Gemeinderats beauftragt die Gemeindeverwaltung, die Erneuerung der Heizung als Gasbrennwertheizung im Haushalt 2018 mit 45.000 € zu finanzieren und die Planung, beschränkte Ausschreibung und Ausführung für das Jahr 2018 terminlich einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen.

Ja-Stimmen:	7	
Nein-Stimmen:	3	(GR Nagel, GRin Bäuchle, GR Wiedmaier)
Enthaltungen:	0	
Befangenheit bei:	0	

Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses in öffentlicher Sitzung am 18.07.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Rolf Koch/ke

Tagesordnungspunkt 2.3

Kita Kunterbunt –Sanierung Heizungsanlage - Voruntersuchung- Entscheidung

Dem Technischen Ausschuss liegt die Sitzungsvorlage Nr. 078/2017 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger begrüßt Herrn Renz, der bereits bei der Aussegnungshalle für die Gemeinde beratend tätig war.

Herr Wittmann erläutert, das Gebäude des Kindergartens Kunterbunt sei rund 20 Jahre jünger, als das Gebäude des Kindergartens Arche Noah. Die Beheizung erfolge ebenfalls durch Nachtspeicheröfen.

GRin Bäuchle verweist darauf, man habe mit der Fotovoltaikanlage auf dem Dach eine regenerative Komponente.

Herr Wittmann erläutert, an der Gebäudehülle seien kaum Dämmmaßnahmen möglich, weil die Fassade stark gegliedert sei und große Fensterflächen aufweise.

Herr Renz betont, man habe keine Not, man müsse nichts unternehmen. Auch in diesem Kindergarten erfolge die Warmwasserbereitung elektrisch. Er habe vier Varianten untersucht:

- Variante 1: Einbau einer Gasbrennwertheizung
- Variante 2: Aufstellen eines Mini-Blockheizkraftwerks mit Gasbrennwertgerät
- Variante 3: Aufstellen eines Heizcontainers mit Pelletslager und –heizung
- Variante 4: Luft-Luft-Wärmepumpe.

Nachteil bei Variante 1 und 2 wäre, dass man einen Gasanschluss benötige. In der Straße würde sich eine Gasleitung befinden. Variante 3 sei hinsichtlich des CO₂ Ausstoßes am günstigsten, allerdings müsste eine Zufahrt für den Pelletslaster gebaut werden, mit einem Lieferungsrythmus jährlich von 2 – 3-mal sei zu rechnen. Nachteil bei Variante 4 sei der Platzbedarf und dass es keine Fördermittel gebe. Ein Vergleich der Kosten über 20 Jahre bei gleichbleibenden Energiekosten und ohne Berücksichtigung einer Verzinsung zeige, dass Variante 1 am wirtschaftlichsten sei, weshalb er die Umsetzung dieser Variante empfehle.

GRin Bäuchle schätzt eine Wärmedämmung am Kindergarten Kunterbunt als kaum machbar ein und spricht sich für die Gasbrennwertheizung, Variante 1 aus.
GR Nagel bittet Herrn Renz um einen Satz zur Ökologie.

Herr Renz antwortet, Gradmesser sei der CO₂ - Ausstoß. Hierbei sei die Pelletsheizung Variante 3 am günstigsten.

GR Nagel beantragt, dass aus ökologischen Gründen über Variante 2 abgestimmt wird.

Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses in öffentlicher Sitzung am 18.07.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Rolf Koch/ke

BM Hetzinger lässt über folgenden **Beschluss** abstimmen:

Der Technische Ausschuss des Gemeinderats beauftragt die Gemeindeverwaltung, die Erneuerung der Heizung als Mini-Blockheizkraftwerk mit Gasbrennwertheizung im Haushalt 2018 zu finanzieren und die Planung, beschränkte Ausschreibung und Ausführung für das Jahr 2018 terminlich einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt.

Ja-Stimmen:	1	(GR Nagel)3
Nein-Stimmen:	9	
Enthaltungen:	0	
Befangenheit bei:	0	

Anschließend lässt BM Hetzinger über den in der Sitzungsvorlage enthaltenen Beschlussvorschlag der Gemeindeverwaltung abstimmen:

Beschluss:

Der Technische Ausschuss des Gemeinderats beauftragt die Gemeindeverwaltung, die Erneuerung der Heizung als Gasbrennwertheizung im Haushalt 2018 mit 80.000 € zu finanzieren und die Planung, beschränkte Ausschreibung und Ausführung für das Jahr 2018 terminlich einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen.

Ja-Stimmen:	9	
Nein-Stimmen:	1	(GR Nagel)
Enthaltungen:	0	
Befangenheit bei:	0	

Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses in öffentlicher Sitzung am 18.07.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Rolf Koch/ke

Tagesordnungspunkt 2.4 RÜB Dammweg – Erneuerung der Schaltanlage- Entscheidung

Dem Technischen Ausschuss liegt die Sitzungsvorlage Nr. 079/2017 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Der Technische Ausschuss des Gemeinderats fasst ohne Ausspreche folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Gemeinde Urbach erteilt der Firma eggs elektroanlagen gmbh aus Pliezhausen den Auftrag zur Erneuerung der Schaltanlage des RÜB Dammweg zu einem Angebotspreis über 21.980,49 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0

**Niederschrift über die Verhandlungen des Technischen Ausschusses
in öffentlicher Sitzung am 18.07.2017**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Rolf Koch/ke

**Tagesordnungspunkt 3
Verschiedenes-**

Hierzu liegen keine Bekanntgaben der Verwaltung oder Anfragen aus dem Gremium vor.